

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 177.

Leipzig, Freitag den 2. August 1929.

96. Jahrgang.

Waller de Gruyter & Co.
Postscheckkonto:



Berlin W 10 und Leipzig
Berlin NW 7 Nr. 59533

Anfang August gelangt zur Ausgabe:

Strafrechtspflege in Sachsen-Weimar-Eisenach unter Carl August

Von Dr. Friedrich Wilh. Lucht. Gross-Oktav. 112 Seiten.
Geh. M. 7.—

(Beiträge zur Geschichte des deutschen Strafrechts, 1)

Die Schaffung einer selbständigen und einheitlichen Strafrechtspflege ist in Preussen das Werk der grosszügigen Reformen Friedrich Wilhelms I. und Friedrichs des Grossen. In den deutschen Mittel- und Kleinstaaten vollzog sich dieser Prozess sehr viel später, z. T. erst nach Abschluss der Franzosenzeit und der Freiheitskriege. Lucht gibt an dem Beispiel Sachsen-Weimar-Eisenachs ein anschauliches Bild der unendlichen Schwierigkeiten, welche sich dem Weg zum modernen Rechtsstaat in der Strafrechtspflege entgegenstellten. Dabei bilden die Persönlichkeiten Carl Augusts und seiner Berater einen bemerkenswerten Hintergrund für die Alltagsorgen der Strafjustiz und die mühsamen Reformversuche im alten Weimar.
Interessenten: Juristen — Rechtshistoriker — Historiker — Kulturhistoriker — Seminare — Universitäten — Bibliotheken.

Anfang August gelangt zur Ausgabe:

Studien zur politischen Begriffsbildung in Deutschland während der preuß. Reform

Der Begriff der öffentlichen Meinung bei Stein, Arndt und Humboldt. Von Ruth Flad. Oktav. 300 Seiten. Geh. M. 15.—

Die Arbeit untersucht das politische Denken von Stein, Humboldt und Arndt und zeigt an Hand der dabei gewonnenen Ergebnisse den eigentümlichen Gehalt und Wandel der öffentlichen Meinung.

Interessenten: Politiker — Historiker — Lehrer und Studierende des Staatsrechts.

Anfang August gelangt zur Ausgabe:

Stellung des Strafrichters in den Gesetzen der französischen Revolutionszeit

Von Dr. Reinhard Höhn. Gross-Oktav. 148 Seiten.
Geh. M. 8.—

(Beiträge zur Geschichte des deutschen Strafrechts, 2)

Der Kampf um die Rechtssicherheit des Bürgers gegenüber der Willkür der staatlichen Rechtspflege und das Streben, die Allmacht des Strafrichters durch rechtliche Garantien zu beschränken, entspringen den Reformforderungen der Aufklärung. Getragen von den grossen politischen Bewegungen der Zeit fanden sie ihren stärksten Ausdruck in der Gesetzgebung der französischen Revolution. In der gesetzlichen Fixierung der Strafen, in der Schaffung klarer Tatbestände und in der Zurückdrängung des Berufsrichtertums durch die Jury kündigt sich die Rechtsstaatstheorie in der Strafrechtspflege an. Die vorliegende Arbeit versucht zum ersten Mal, die einzelnen Etappen dieses Kampfes in der Gesetzgebung der französischen Revolutionszeit nachzumachen.

Interessenten: Juristen — Historiker — Rechtshistoriker — Seminare — Universitäten — Bibliotheken.

Anfang August gelangt zur Ausgabe:

Zivilprozessordnung

mit Gerichtsverfassungsgesetz und Einführungsgesetzen. In der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Mai 1924 mit den bis 1. April 1929 ergangenen Abänderungen. Textausgabe mit Sachregister. Taschenformat. 440 Seiten. Geh. M. 3.50

(Guffentagsche Sammlung von Textausgaben ohne Anmerkungen mit Sachregister)

Diese handliche Ausgabe enthält den genauen Gesetztext mit den bis 1. April 1929 ergangenen Abänderungen und einem das Zurechtfinden sehr erleichternden Sachregister.

Interessenten: Alle Gerichte — Rechtsanwälte — Studierende.

Demnächst gelangt zur Ausgabe:

Des Haushälters Erzählung

aus den Canterbury-Geschichten Goffried Chaucers. Herausgegeben von Dr. Gustav Plessow. Oktav. X, 204 Seiten. Geh. M. 10.—

(Alt-, mittel- und frühneuenglische Texte, herausgegeben von Dr. Gustav Plessow. Trübners Philolog. Bibliothek, 12. Bd.)

Diese Ausgabe ist in erster Linie für Studierende der ersten Semester bestimmt, zum Selbststudium und zum Gebrauch bei Übungen. Die einzelnen Kapitel enthalten daher — namentlich wo es sich um Handschriftenkundliches dreht — elementare Einführungen in das Gebiet.

Aus dem Inhalt: Die Handschrift Lansdowne 851. Die Ellesmerehandschrift. Die Handschrift Harley 7334. Quelle und Aufbau der Erzählung des Haushälters.

Interessenten: Anglisten — Seminare — Bibliotheken.

Ⓩ

ⓑ